

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 174 / OKTOBER 2023

Standort: 48°14 N - 016°25 W WIEN

5 Jahre waren Sabine und ich mit dem Segelboot unterwegs und haben Geschichten, Medien, O-Ton, Eindrücke und Erfahrungen gesammelt. Daraus wurde die **Multivisions-Show WALE, MAYAS, PALMENSTRÄNDE**, die wir in Wiens bestem Hause, der Wiener URANIA, zeigen. Das vielfältige Leben im Wasser zeichnet sich durch Anpassung aus. Wir stecken gerne unsere Köpfe unter Wasser und erfreuen uns an der reichhaltigen Fauna und Flora der Unterwasserwelt. Dort – in diesem Falle Belize – gibt es - wie überall, wo Leben existiert - nur „**ANPASSUNG ODER TOD**“.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“.

WALE, MAYAS, PALMENSTRÄNDE



Mit dem Vortrag nehmen wir unser Publikum mit auf eine Reise zu **WALEn**, die uns auf unserem letzten Transatlantiktrip begleiteten. Seefahrenden **MAYAS** begegneten wir auf unserer Route nach **Honduras, Guatemala und Belize**. Auch die faszinierende Unterwasserwelt vor den Atollen von Belize wird Thema sein. Unser Segeljahr in den **Bahamas** war so farben-prächtigt, dass wir zur Überzeugung gelangten, die Farbe Blau muss dort erfunden worden sein! Den Abschluss machen die **San Blas Inseln**, wo die wohl schönsten **PALMENSTRÄNDE** der nördlichen Hemisphäre faszinieren. **WANN:** 3. November 2023, um 18 Uhr. **WO:** Wiener URANIA, Urania Straße 1, 1010 Wien. P.S.: Wir werden das **Brillenprojekt** in den San Blas Inseln wieder aufnehmen. Wenn du **LESEBRILLEN MIT 2 GLEICHEN GLÄSERN HAST**, bringe sie bitte mit.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

ANPASSUNG ODER TOD

„Leben“ entstand im Wasser. Aber wann und wie begann das Leben? Wo genau war der Punkt, jenseits dessen aus anorganischer organische und aus organischer belebte Materie wurde? Nicht nur Evolutionsbiologen würden die **Korken knallen** lassen, fänden sie darauf eine **verlässliche Antwort!** Ich finde, es gibt nichts Spannenderes als sich dort umzusehen, wo Leben entstand, nämlich unter Wasser.



Foto oben: Putzergarnele, ein Wunderwerk an Leben... aber woher kommt das Leben?

1953 postulierte? Einiges deutet darauf hin. Letztlich ist es für Laien wie mich eine **Glaubensfrage** - wie so vieles auf der Welt.

Beim Tauchen ist es letztlich auch unwichtig, woher das Leben auf der Erde kam.

Wir (Sabine und ich) sind froh, **die Artenvielfalt unter Wasser zu beobachten** und uns daran erfreuen zu können.

Deshalb suchen wir von Zeit zu Zeit Top-Tauchplätze auf, von denen wir wissen, dass sie nicht von großen Tauchgruppen überrannt sind. Zu den **Top Plätzen** zählen die **Atolle vor dem Zwergstaat Belize** in Mittelamerika. Dort segeln und tauchen wir ab 14. April 2024.

Verschiedene Theorien, **woher das Leben auf der Erde kommt**, faszinieren mich.

Wenn **Gott es** geschaffen hat, interessiert mich die Antwort auf meine Frage, ob Leben gleich Seele ist und ob auch Tiere eine Seele haben. Wenn organische Materie, aus der sich Leben entwickelte, von einem **Meteoriten** kam (Panspermie Theorie), stellt sich mir die Frage: „Woher kam das Leben auf dem Meteoriten“? Oder hat sich aus anorganischer Materie in der „**Ursuppe**“ auf der Erde unter Einsatz von **Energie** (Gewitter) organische Materie **entwickelt**, die dann zu „**Leben**“ wurde, wie es Stanley Miller



Foto oben: An Anmut schwer zu überbieten ist der Ammenhai. Hier im Lighthouse Atoll vor Belize.

Ich denke mich gerne in das Alter zurück, als ich 20 Jahre jung war. Welche Vorstellungen hatte ich damals vom Leben, welche **Ziele und Träume**? Am Anfang, also vor den Zielen, waren es Träume: Ein **Segelboot, Flossen und Taucherbrille, ferne Länder**. „Am Anfang“, das war vor über 40 Jahren. Freiheit zu finden war damals der gängige Gedanke. Die Freiheit zu wählen, was man tun möchte.

Foto links: Träume verwirklichen, die man als junger Erwachsener hatte. Segeln und Reisen.



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN



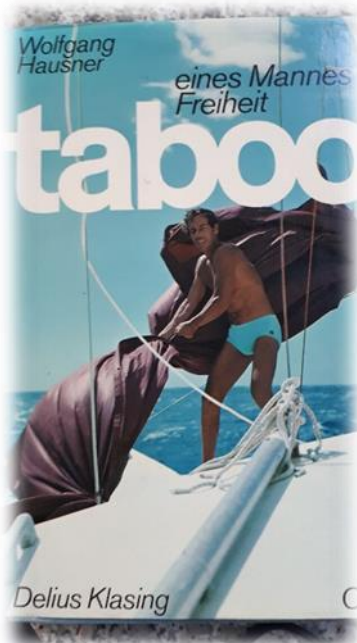
„Der Mensch“ heute ist **verdammt dazu, erfolgreich zu sein**. Fast jeder hat viel erreicht. Fast jeder hat als junger Erwachsener geträumt, denn es war ja wichtig, sich auszumalen, was man später einmal machen möchte. **Träume zu pflegen** hatte bei mir persönlich immer eine hohe Priorität, **um sie** dann, wenn die Zeit kommt, **verwirklichen zu können**. Bewusst oder unbewusst. Damit bin ich vermutlich nicht alleine.

Foto links: Wer seine Träume pflegte, erreichte sie irgendwann. Bewusst oder unbewusst.

Unlängst dachte ich darüber nach, wer oder was denn, als ich 20 war, für mich so prägend war, diesem Begriff der Freiheit (also der Freiheit zu wählen) nachzujagen. An einen in Worte gegossenen Gedanken erinnere ich mich sinngemäß:

„**Es geht nicht ums Reisen**, und ich will auch nicht mit einem Flugzeug irgendwohin gebracht werden. Ich will mir jedes **Ziel erarbeiten**, will nicht Besucher sein und nicht „Besuchtwerdender“, um **die Wahlmöglichkeit zu haben** zu gehen, wann ich will“.

Das schrieb ein damals junger Österreicher, wohl einer der ersten, der diese Gedankensaat aussäte.



Den Proviant, den er benötigte, jagte er selbst, und **mit seinem Katamaran, den er selbst gebaut hatte**, segelte er **als erster „Einhand“ um den Globus**. Er war mehr Insel-Hüpfer und Abenteurer als davon beseelt, die Erde zu umrunden. **Wolfgang Hausner** war es, der damit zum Vorbild einer ganzen Generation wurde. Sein Boot TABOO war einfach gehalten und an seine spartanischen Bedürfnisse angepasst. Für die Navigation benutzte er seinen gesunden Menschenverstand, Kompass, Sextant, HO Tafeln und Nautisches Jahrbuch.

Ich schätze, dass er die „Schuld“ daran trägt, dass es in Österreich – gemessen an der Gesamtbevölkerung – wohl den zweithöchsten Anteil an Seglern auf der Welt gibt.

Wie er seine Art zu leben beschrieb, war inspirierend, aber nicht kopierbar. Jeder findet letztlich seinen eigenen Weg, seine eigenen Abenteuer.

Foto oben: Das erste Buch, das Wolfgang Hausner schrieb, ist heute längst vergriffen. Damals beeinflusste es eine freiheitssuchende Generation.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, Predict Wind www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Sabine und ich teilen unsere Leidenschaft für **Abenteuer unter Wasser**. In Belize sind es unter anderem Großfische (siehe auch Flaschenpost 163, „*Wie der Hai seine Angst vor mir verlor*“ vom Nov. 2022) vom Tarpon über Tunas bis zu ausgewachsenen Haien, die uns begegnen. Vor nicht allzu langer Zeit auch **Walhaie**, doch diese **findet man inzwischen dort nicht mehr**. Die sie anlockende Nahrung fehlt seit einiger Zeit. Die Großfische haben bereits Jacques Cousteau fasziniert, der in den 1970er Jahren das Gebiet bereiste und für die damalige Zeit sensationelle Filme drehte.



Foto oben: Großfische vor Belize.



Frag das Krokodil, das Mammut gibt es ja nicht mehr.

Foto oben: Der Rotfeuerfisch hat sich perfekt an die Lebensbedingungen angepasst. Er hat Giftstacheln und kaum Feinde.

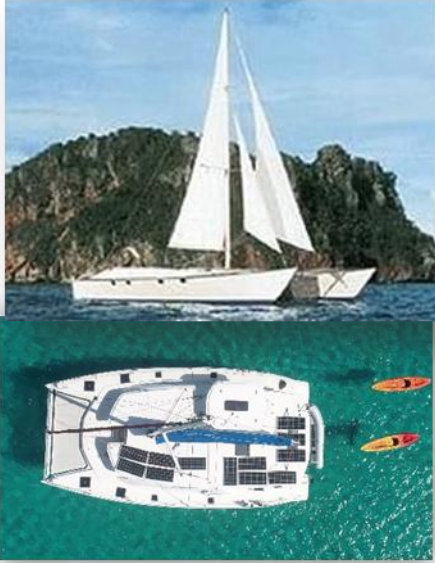
Kaum jemand wird die Tatsache in Frage stellen, **dass sich unser Klima ändert**. Wir Segler haben die Auswirkungen praktisch täglich vor Augen. Doch das Klima änderte sich, solange es die Erde gibt. Mal war es heiß, dann wieder kalt, mal gab es 35 % Sauerstoff, dann wieder nur 21 %, manchmal fiel ein Meteorit auf die Erde und es wurde finster. Also alles schon da gewesen. Medien und Politik beantworten die Frage nach dem, „wer ist schuld an der Klimaänderung“.



Foto oben: Krokodile sind Anpassungskünstler. Hier Krokodil in einem Dschungel Fluss in Panama.

Der Gedanke liegt nahe, dass wir Menschen diese Entwicklung durch den erdgeschichtlich gesehen explosionsartigen Ausstoß von CO₂ sehr stark beschleunigt haben. Manche glauben das, andere glauben etwas anderes. Es ist also wieder einmal eine Glaubenssache (...etwas zu glauben bedeutet für mich nicht, es zu wissen). Viel mehr als die Frage „wer ist daran schuld“, interessiert mich jedoch die Antwort auf: „**Wie können wir uns anpassen, um zu überleben?**“ Elon Musk fliegt vermutlich auf den Mars, aber was machen die anderen, dann geschätzt 12 Milliarden Menschen?

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN



Anpassung ist der Schlüssel zum Überleben. Auf einen Katamaran, den Wolfgang Hausner vor 40 Jahren segelte, würde heute kein Mensch mehr zusteigen wollen. An die geänderten Ansprüche hat sich auch die Ausstattung moderner Segelboote angepasst.

Heute kommt der Strom aus dem schiffseigenen "Kraftwerk", den **Solarzellen**, navigiert wird in der Regel elektronisch und mit Papierseekarten als Back-up. Kommunikation erfolgt weltumspannend über **superschnelles Satelliteninternet**, und wer einmal einen windstillen Abend mit Stechmücken-Invasion vor Kuba erlebte, wird wissen, dass man diesen Biestern am besten mit einer **Klimaanlage** an Bord begegnet. Tauchflaschen befüllen wir nur noch mit leisem Elektro-Kompressor, und **Sodawasser** zapfen wir frisch aus der eigenen Anlage. Aber nicht nur die Technik passt sich an unsere Lebensweise an.

Foto ganz oben: TABOO III von Wolfgang Hausner.

Foto oben: JONATHAN III

Was noch vor Jahren gelebte Haltung war und als „normal“ galt, löst sich auch in unserer sich stetig wandelnden Gesellschaft auf. Anpassung oder Tod meint auch: **Wer sich nicht anpasst, geht unter.** Beispiele dafür gibt es genug. In den 1950er Jahren wurde vor Gericht bei Autounfällen Trunkenheit am Steuer noch als Milderungsgrund angesehen. Heute wird mitunter das Auto konfisziert und der Lenker landet im Gefängnis. In den 1970er Jahren forderten die Grünen in Deutschland für Pädophilie Straffreiheit*). Das wäre heute wohl kaum ein Stimmenbringer bei der nächsten Wahl. Wer sich nicht anpasst, geht unter!

Leben begann unter Wasser. Alles Leben, das heute existiert, hat sich an die stetig wandelnden Lebensbedingungen angepasst. Unter wie über Wasser verwirklichen wir unsere Träume und nehmen dazu auch Familie, Freunde und Mitsegler an Bord.

Was ich damit sagen will: **Träume sind wichtig!**

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM:** Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

*) Dr. Johannes Huber, Arzt und Buchautor

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, Predict Wind www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 Instagram : Jonathan_Katamaran